

*Aptychus Didayi* Coqu.  
*Aptychus angulocostatus* Peters.

vor.

Ueber den vorhin erwähnten Puchover Schichten lagern Quarzsandsteine mit thonigen Bindemittel, die nach im Styavnikthale von Herrn F. Babanek gemachtem Nummulitenfunde der Eocenformation angehören und den nördlichen Theil des Aufnahmeterrains einnehmen.

Diluvialgebilde kommen nur in zwei kleineren Partien im Waagthale, bei Podwass und bei Horenice als Löss, sich an das Gebirgsgehänge anlehnend, vor.

H. Wolf. Höhenmessungen in Böhmen. Herr Heinrich Wolf legte fünf Verzeichnisse von barometrischen Höhenmessungen vor, welche von den Geologen der ersten Section der k. k. geologischen Reichsanstalt während der Aufnahmen in Böhmen im Jahre 1861 und 1862 ausgeführt wurden. Es sind zusammen 501 Messungen von 304 Punkten im Jiciner-, Königgrätzer-, Chrudimer- und Czaslauerkreise.

Bei demselben haben sich betheiligt, im Jahre 1861 der Herr k. k. Berg-rath M. V. Lipold (Verzeichniss I) mit 59 Messungen an 38 Punkten; Herr Johann Jokély (Verzeichniss II) mit 105 Messungen an 81 Punkten.

Im Jahre 1862 nach Verzeichniss III. Herr k. k. Bergrath Lipold mit 108 Messungen an 69 Punkten, Herr Heinrich Wolf (Verzeichniss IV) mit 166 Messungen an 103 Punkten und Herr K. M. Paul (Verzeichniss V) mit 63 Messungen an 13 Punkten. Nachdem diese Messungen in die geologischen Karten bereits eingetragen sind, werden sie in einem der nächsten Hefte des Jahrbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt für den allgemeinen Gebrauch veröffentlicht werden.

B. v. Winkler. Geologische Beschaffenheit des Tribecsgebirges im nordwestlichen Ungarn. Herr k. k. Expectant Benjamin v. Winkler berichtet über die geologischen Aufnahmen, welche er im vergangenen Sommer unter der Leitung des Herrn k. k. Bergrathes Franz Ritter v. Hauer als Chefgeologen der III. Section im nordwestlichen Ungarn ausgeführt hatte.

Er besprach die orographischen und geographischen Verhältnisse des Neutraer Gebirgszuges im Allgemeinen und die Gliederung desselben in die unter dem Namen des Zobor, Tribecs, Rozdil und Ptacsnik bekannten Gruppen, und ging hierauf zur detaillirteren Besprechung des Tribecs-Gebirges über.

In geologischer Beziehung besteht dieses im Wesentlichen aus krystallinischen Schicht- und Massengesteinen und aus Sedimentablagerungen verschiedenen Alters.

Der krystallinische Theil des Neutraer Gebirgszuges erscheint als eine isolirte Insel von krystallinischen Gesteinen, welche von sedimentären Gesteinen mantelförmig umgeben ist. Es besteht der Hauptmasse nach aus Granit und Gneiss, und zwar der Pozdil beinahe ausschliesslich aus Gneiss, der Zobor und der Tribecs vorherrschend aus Granit, am Tribecs tritt der Gneiss nur am westlichen Gehänge in grösseren Partien auf; von krystallinischen Schieferen ist nur Glimmerschiefer an einem Punkte zu beobachten, und zwar am NO.-Abhänge des Herdoviczaberges bei Nyitra Szerdahely, der hier von Löss bedeckt ist.

Der Granit tritt in zwei Varietäten auf, die eine ist ein feinkörniges Gemenge von Feldspath und Quarz, sie bilden eine ziemlich homogene Grundmasse, in welcher der Glimmer nur äusserst sparsam vorkommt; dieser Granit bildet die eigentliche Tribecs-Spitze und die SO.-Abhänge; die zweite Varietät ist grobkörniger und glimmerreicher, die zuweilen ziemlich grossen Glimmer-